

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 9 (1936)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Delegierten-Versammlung 1936

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Pionier-Verbandes und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphen-Offiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Pionniers



Delegierten-Versammlung 1936

in Zürich, Sonntag, den 18. Oktober,
im Restaurant Strohhof.

Programm: 1000 Uhr: Beginn der Verhandlungen.
1230 » Mittagessen.
1400 » Wiederaufnahme der Verhandlungen.
1730 » ca. Schluss.

Tenue: Uniform.

Traktandenliste:

1. Wahl der Stimmenzähler und Festsetzung der Zahl der Stimmberechtigten;
2. Aufnahme der Sektionen Biel, Solothurn u. St. Gallen/UOV.
3. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1935 in Zürich;
4. Genehmigung des Jahresberichtes und der Rechnungsablage des Zentralvorstandes sowie des «Pionier»;
5. Wahlen: *a)* Ersatzwahl als Zentralverkehrsleiter Funk, für den weggezogenen Herrn Oblt. Munzinger.
b) Wahl der Rechnungsrevisoren;
6. Behandlung der Anträge des Z. V. und der Sektionen;
7. Budget und Festsetzung des jährlichen Beitrages an die Verbandskasse (Zentralbeiträge);
8. Allfällige Änderungen der Verbandsstatuten;

9. Genehmigung der Reglemente und Beschlussfassung über deren allfällige Änderungen:
 - a) Reglement der Zentralkasse,
 - b) Materialreglement,
 - c) Reglement für die Redaktion und Administration des «Pionier»,
 - d) Reglement für den Geschäftsverkehr;
10. Beschlussfassung über Verträge und Abkommen:
 - a) Unfallversicherung Schweizer Union,
 - b) Einbruchdiebstahlversicherung National;
11. Verschiedenes.

Eidg. Pionier-Verband

Der Zentralpräsident: Hptm. *Müller*.
Der Zentralsekretär: *E. Abegg*.

Wollen wir zusehen?

Seit Jahren häufen sich in der in- und ausländischen Presse Nachrichten aus allen Ländern, welche die fast ebenso zahlreichen Bestrebungen für die Wahrung des Friedens auf lange Sicht mit einer gewissen und wohl berechtigten Skepsis betrachten lassen.

Wir sind seit Kriegsschluss Zeugen stets vermehrter und intensivster Tätigkeit auf militärischem Gebiet unserer Nachbarn, ganz abgesehen von den Anstrengungen in gleicher Richtung von Nationen, die weiter von uns weg liegen, wie die U.R.S.S., die aber nichts destoweniger ein Wort im europäischen Kräftespiel mitzureden haben. Man ist sich in allen massgebenden Kreisen dessen bewusst, dass infolge der heute bestehenden wirtschaftlichen und kulturellen Verbundenheit der einzelnen europäischen Nationen miteinander ein ausbrechender Konflikt nicht auf zwei oder drei Staaten lokalisiert bleiben kann. Ein Ausbruch von Feindseligkeiten irgendwo muss logischerweise den grössten Teil, wenn nicht alle der europäischen Staaten lawinenartig in die Verwicklung hineinziehen. Unzählige Vorkommnisse in der internationalen Politik seit Friedens-